



Mitteilungsblatt

der Regionalgruppe Ostschweiz

Ausgabe-Nr. 2

Juni 2022



(Uranos vom Rickenwind)

Schweizerischer Klub für Berner Sennenhunde



Vorwort

Wie schnell die Zeit vergeht. Schon liegt das Mitteilungsblatt für den Monat Juni 2022 vor. Es macht mir immer mehr Spass, dieses Blatt für Euch zu gestalten und Euch Tipps und Tricks im Zusammenhang mit der Gesundheit des Hundes sowie allenfalls Erziehungstipps zu helfen.

Die Gesundheitstipps sind bewusst nicht speziell nur auf Berner Sennenhunde beschränkt. Viele Krankheiten befallen jede Rasse. Deshalb ist es auch wichtig, sich damit auseinander zu setzen.

Auch Tipps für die Hundeerziehung sind sicher immer wieder etwas, das man sich gerne einverleibt. Niemand ist gezwungen, diese umzusetzen, aber vielleicht kann ja der eine oder andere etwas damit anfangen.

Wir haben noch eine neue Rubrik geschaffen, dank Input von Alene Schmid. Es handelt sich dabei um die Rubrik «Seniorengalerie». Ich finde diese super. Gerne würden wir alle Hunde, die älter als 8 Jahre sind, in unserem Mitteilungsblatt vorstellen. Näheres dazu findet ihr in dieser Ausgabe.

Leider sind bis jetzt keine Geschichten von Euch bei mir eingegangen, was ich sehr schade finde. Bitte schickt mir auch Eure Prüfungsergebnisse von Dogshows und allenfalls sogar entsprechende Fotos. Darüber würde ich mich sehr freuen. Das MB soll nicht eine Onewomen-Show werden, sondern jeder und jede soll sich hier äussern können. Ich möchte Euch alle nochmals ermuntern, mir schöne oder auch weniger schöne Erlebnisse mit Euren Bernern zukommen zu lassen. Ich freue mich auf jede Mitteilung.

Inhaltsverzeichnis

- 2 Vorwort**
- 3 Inhaltsverzeichnis, Redaktionsschluss, Rechtlicher Hinweis**
- 4 Vorstand**
- 5 Übungsplatz Wittenbach**
- 6 Spenden, Bankverbindung, Homepage, Neumitglieder,**
- 7 Mitglied werden – Webmaster/In gesucht**
- 8 Organisator gesucht, Ideen für RGO-Treffs, Material für Anlässe**
- 9 Zuchtstätten, Deckrüden, Wurflisten, Zuchtstättenberater**
- 10 Veranstaltungskalender**
- 11 Körungen**
- 13 Ausstellungsergebnisse**
- 17 RGO-Treff in Hallau vom 10. April 2022**
- 20 Auffahrtsbummel in Ellikon a.R. vom 26. Mai 2022**
- 24 Einladung 50 Jahr-Feier vom 9. Juli 2022 in Aadorf**
- 25 Einladung Sommerbummel vom 24. Juli 2022 in Elm**
- 26 Interview mit der Vizepräsidentin Tina Ernst**
- 28 Neue Rubrik: Seniorengalerie**
- 29 Bären läuft nicht wie sonst**
- 31 Inkontinenz beim Hund**
- 33 Die Sprache der Tiere**
- 35 Augen auf beim Hundekauf**
- 39 Nachwort**

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

10. August 2022

Das Mitteilungsblatt der RGO erscheint 4x jährlich. Der Jahresbezugspreis beträgt derzeit CHF 30.00 Versand Schweiz, CHF 40.00 Versand Ausland und kann jederzeit bei der Redaktion bestellt werden.

Bitte melden Sie Adressänderungen, damit Sie das Mitteilungsblatt auch weiterhin erhalten.

Rechtlicher Hinweis:

Die in den einzelnen Artikeln zutage tretenden Ansichten widerspiegeln nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion und des Vorstandes der RGO. Die Redaktion behält sich vor, eingeschickte Beiträge mit und ohne Rücksprache abzuändern und gegebenenfalls zu kürzen. Eine Haftung für den Inhalt wird abgelehnt. Nachdruck nur mit Quellenangabe.

Vorstand

Präsident	Thomas Züger, alte Forchstrasse 5, 8126 Zumikon Mobile: 079 412 51 41, Mail: zuegerthomas@ggaweb.ch
Vizepräsidentin/Admin.	Tina Ernst, Längi 3, 8595 Altnau Tel.-Nr.: 071 690 05 62, Mobile: 079 369 05 62 Mail: bernserennenhund-rgo@bluewin.ch
Kassier	Christian Montinaro, Hagenbuchenstrasse 8, 8303 Bassersdorf Mobile: 079 603 80 07, Mail: christian.montinaro@hispeed.ch
Ansprechperson Zucht	Alene Schmid, Dorfstrasse 99, 8954 Geroldswil Telefon-Nr.: 044 748 30 79, Mobile: 077 429 03 29 Mail: alene@bluewin.ch
Verantw. Familienhund	Regula Perron, Im Geisler 1, 8545 Rickenbach Mobile: 079 430 14 03, Mail: regula.perron@gmail.com
Materialverwalter	Hansueli Gurtner, Uetlibergweg 71, 8902 Urdorf Tel.-Nr.: 044 734 27 42, Mobile: 079 209 92 79 Mail: hu-gurtner@bluewin.ch
Revisorin	Anita Huber, Greinsberg 2, 8632 Tann Tel.-Nr.: 055 240 19 48, Mail: anita.huber64@bluewin.ch
Revisor	Ueli Schmid, Dorfstrasse 99, Geroldswil Tel.-Nr.: 044 748 30 79, Mail: uschmid@bluewin.ch
Webmaster	offen wird gesucht!
Redaktion Mitteilungsblatt	Liliane Heller, Wätterweidweg 4, 7050 Arosa Tel.-Nr.: 081 377 17 22, Mail: mitteilungsblatt.rgo@gmail.com 8-tung. Neue E-Mailadresse!

Übungsplatz Wittenbach



Anfahrt von Zürich:

Autobahnausfahrt St. Gallen-St.Fiden nehmen, Richtung Wittenbach.

In Wittenbach Richtung Romanshorn, bei Lichtsignal (Brücke) rechts Richtung Bahnhof.

Kreisel beim Bahnhof geradeaus, nächster Kreisel bei der Gemeinde geradeaus und dann 2,5 Kilometer alles geradeaus fahren.

Anfahrt von Amriswil:

Richtung Muolen fahren. Ortseinfahrt Wittenbach beim ersten Kreisel dritte Ausfahrt nehmen, geradeaus zur nächsten Kreuzung, dann links und 2 Kilometer gerade aus.

Üben auf dem Rütihof / Wittenbach ab März jeweils montags ab 17.00 Uhr, ausgenommen Oster- und Pfingstmontag sowie während der Sommerpause.

Übungsleiterin: Regula Bürgi
Geübt wird gem. PO und Agility

Auskunft erteilt:

Vreni Rindlisbacher, Tel.-Nr. 071 298 15 90

Regula Bürgi, Tel.-Nr. 079 511 28 71

Spenden

In den letzten Monaten haben folgende Mitglieder eine Spende an die RGO geleistet:

Bannermann Hildegard, Egg ZH; De Bernardi Regula, Widen; Eicher Georges, Schänis; Enderlin Bischofberger Trudi, Hombrechtikon; Frei Jolanda, Flaach; Fuchs Maria, Brüllisau; German Margrit, Gundeswil; Göseli Hedy, Stäfa; Haldemann Jürg, Bäretswil; Kägi Gabriella, Jona; Kellenberger Corinne, Wallisellen; Knecht Roland, Pratteln; Kuster Hans-Peter, Wilen b. Will; Leu Jacqueline , Grüt (Gossau ZH); Löpfe Annelies, Merzhausen; Neff Andreas, Rorschacherberg; Nusser Katja, Frick; Polasek-Stucki Stella, Seuzach; Reist Hans, S. Quirze del Valles; Roth Karl W., Pfäffikon ZH; Schweizer Kurt, Schalchen; Signer Brigitte, Appenzell; Stäheli Beatrice, Zuzwil SG; Stark Brigitte, Horgenberg; Webbink Monique, Oberwangen TG; Weiler Hanni, Hoffeld; Zuber Gaby, St. Gallen.

Ganz herzlichen Dank an die Spender!

Unsere Bankverbindung

Möchten auch Sie die RGO unterstützen? Hier die Bankverbindung dazu. Wir freuen uns über jeden Rappen und sagen schon einmal ganz herzlich «Danke schön».

Zürcher Kantonalbank, Zürich

IBAN-Nr. CH66 0077 0110 6001 2484 3

BIC/SWIFT: ZKBKCHZZ80A

Kontoinhaber: Schweizer Klub für Berner Sennenhunde, Regionalgruppe Ostschweiz, Hagibuchenstrasse 8, 8303 Bassersdorf

Unsere Homepage

www.bernersennenhund-rgo.ch

Neumitglieder

Fässler Pascal, Am Buechberg 1, 9425 Thal; Wohnlich Bettina, Am Buechberg 1, 9425 Thal
Höneisen Matthias, Loostrasse 14, 8461 Oerlingen; Vetter Sabrina, Loostrasse 14, 8461 Oerlingen

Wir heissen die neuen Mitglieder in unserer Regionalgruppe herzlich willkommen.

Mitglied werden

Sie haben einen Berner Sennenhund oder interessieren sich einfach nur für diese tolle Rasse, sind aber noch kein Mitglied unserer Regionalgruppe? Dann nehmen Sie doch mit unserem Vorstand Kontakt auf.

Wir würden uns freuen, Sie als neues Mitglied bei uns willkommen heissen zu dürfen.

Als Mitglied der RGO können Sie von den Vorteilen und Vergünstigungen der SKG (Schweizerische Kynologische Gesellschaft) profitieren.

Nähere Informationen finden Sie unter: www.skg.ch

Ausserdem bietet die RGO über das ganze Jahr diverse Anlässe an. Schauen Sie doch mal in unseren Veranstaltungskalender.

In eigener Sache

Dringend gesucht



Webmasterin oder Webmaster für die RGO Webseite

Eine Website ist das Aushängeschild jedes Betriebs oder Vereins. Wir möchten unsere RGO Webseite, mittlerweile etwas in die Jahre gekommen, erneuern. Nach der langjährigen Betreuung durch unseren Webmaster Rolf Studer hat Ursi Montinaro die RGO Seite etwas aufgefrischt, die Bedürfnisse der heutigen Benutzer werden jedoch noch nicht ganz erfüllt.

Die RGO sucht unter den Mitgliedern oder ihren Partnern eine fachlich versierte Person, welche die Neugestaltung des Webauftritts übernimmt. Dazu gehören neben dem Design das Hosting und die technische Weiterentwicklung.

Wenn du diese Arbeit gerne anpacken würdest, melde dich bei Alene Schmid, 044 748 30 79 oder alene@bluwin.ch

Organisator/-in gesucht

Für unseren

Jahresschluss-Höck am 03. Dezember 2022

suchen wir noch immer eine(n) Organisator/-in. Der Vorstand unterstützt Sie gerne bei den Vorbereitungen und der Durchführung.

Bitte nehmen Sie doch mit Tina Ernst Kontakt auf!

Ideen für unsere RGO-Treff` s gesucht

Für unsere RGO-Treff` s sind wir immer wieder auf der Suche nach Ideen.

Sicher haben auch Sie eine „Heimstrecke“. Warum nicht mal dort mit anderen RGO-Mitgliedern und deren Bernern spazieren gehen. Wir freuen uns von Ihnen zu hören.

Der Vorstand

Material

Für die RGO-Anlässe können folgende Artikel bei unserem Materialverwalter bezogen werden:



- 🐾 Tischgarnituren
- 🐾 Wegweiser
- 🐾 Servietten
- 🐾 Pavillons (Grösse auf Anfrage)
- 🐾 Welpen-Buggy

Unser Materialverwalter freut sich auf Ihre Anfrage:
Hansueli Gurtner
Tel. 044-734 27 42 oder 079-209 92 79
hu-gurtner@bluewin.ch



Zuchtstätten

Diese entnehmen Sie bitte unserer Homepage

www.bernersennenhund-rgo.ch/zuchtstaaten

Deckrüden

Diese entnehmen Sie bitte unserer Homepage

www.bernersennenhund-rgo.ch/deckrueden

Wurflisten

Derzeit sind uns keine Würfe gemeldet worden.

Zuchtstättenberater

Bürgi Regula, Schlosshaldenstrasse 13, 9303 Wittenbach

Tel.: 079 511 28 71

Jaeggi Elvira, Portholz, 8723 Rufi SG

Tel.: 055 280 43 02

Schmid Ueli, Dorfstrasse 99, 8954 Geroldswil

Tel.: 044 748 30 79

Veranstaltungskalender

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der immer wieder ändernden Corona-Massnahmen des Bundesrates Anlässe kurzfristig verschoben oder gar abgesagt werden könnten. Wir informieren Sie laufend auf unserer Homepage: www.bernersennenhund-rgo.ch

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Juni

12.	RGO-Treff	
18.	NHA Aarau	Aarau
18./19.	IHA Aarau	Aarau

Juli

09.	Jubiläumsfeier «50 Jahre RGO»	Aadorf
24.	Sommer-Bummel	Elm

August

06.	Körung KBS	
14.	RGO-Treff	
26.	NHA Fehraltorf	Fehraltorf
26. – 28.	IHA Fehraltorf	Fehraltorf

September

04.	KBS Klubschau	Lotzwil
18.	Herbstwanderung	Murg

Oktober

08.	Wägeli-Schnupperkurs	Geroldswil
16.	Berner Sprint / Plauschtag	Schänis
26.	Körung KBS	

November

06.	RGO-Treff	
18.	NHA Genf	Genève
18.-20.	IHA Genf	Genève

Dezember

03.	Jahresschluss-Höck	
-----	--------------------	--

Die Daten sind ohne Gewähr. Für Anlässe, welche nicht durch den KBS oder der RGO organisiert werden, gelten ausschliesslich die Daten in der Blässipost!

Körungen 2022

06. August 2022 (Samstag) KG – Kynologische Gesellschaft Zofingen u. Umgebung

26. Oktober 2022 (Mittwoch) Hundesport Ziegelhütte Niederbipp

Anfahrtswege zu den Körplätzen:

Hundesports Ziegelhütte in Aarwangenstrasse, 4704 Niederbipp BE

Anfahrt aus Richtung Autobahn A1/Niederbipp, Ausfahrt Niederbipp Richtung Aarwangen/Langenthal. Nach ca. 800-1000m befindet sich das Klubhaus auf der rechten Seite der Strasse nach dem Kieswerk IFF AG (www.hundesport-niederbipp.ch > Standort) GPS Daten N 47°15'13.0", E 7°43'3.0" oder N 47.253606, E 7.717500

KGZ Kynologische Gesellschaft Zofingen u. Umgebung

<https://www.kgzofingen.ch/lageplan/> Zofingerstrasse 60, 4665 Oftringen (vor dem Reitplatz rechts abbiegen)

Anmeldung:

Die schriftliche Anmeldung und die Voreinzahlung müssen (zwei Wochen vor der Körung) im Besitz des Körsekretärs sein:

Ueli Schmid

Dorfstrasse 99

CH-8955 Geroldswil

Tel.-Nr.: +41 (0)44 748 30 79

E-Mail: uschmid@bluewin.ch

Zulassungsbedingungen zur Körung gemäss Zucht- und Körreglement ab Artikel 3.2.

Der schriftlichen Anmeldung sind beizulegen:

- Adresse und Telefonnummer des Eigentümers
- A4 Kopie der Abstammungsurkunde (gut lesbar), kein Handyfoto
- A4 Kopie des HD/ED-Zeugnisses, kein Handyfoto
- Kopie eines Richterberichtes (ab Jugendklasse), kein Handyfoto
- Kopie der Quittung der Voreinzahlung der Körgebühr (e-banking / Postabschnitt)
- Falls KBS-Mitglied: Kopie der Mitgliederkarte (auf AMICUS zum Herunterladen bereit)
- Foto des Hundes fürs Zuchtbuch: Standbild von der Seite (idealerweise mit Blick in die Kamera).

Das Foto sollte eine gute Qualität aufweisen und für die Reproduktion geeignet sein. Bilder in digitaler Form per e-mail zusenden

- Falls bereits vorhanden, A4 Kopien der Gentests HS und DM, keine Handyfotos
- Anzahl Menubestellungen fürs Mittagessen (Bestellung ist verbindlich)

Bitte keine Originale einsenden, diese sind jedoch an die Körung mitzubringen.

Achtung! Es werden nur Hunde zur Körung zugelassen, bei denen der Besitzer in der Abstammungsurkunde (Eigentümer/Propriétaire) eingetragen ist. Importierte Hunde müssen vorgängig ins SHSB eingetragen worden sein. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Die angemeldeten Hunde/Besitzer erhalten etwa eine Woche vor der Körung eine Bestätigung der Anmeldung inkl. Zeitangabe.

Die Hunde sind darauf vorzubereiten, dass sie ihre Zähne zeigen und sich messen lassen. Hunde, deren Gebiss nicht beurteilt werden kann, die nicht gemessen werden können oder keinen Appell haben und sich mehrmals vom Exterieur- oder Wesensparcours entfernen, können nicht beurteilt werden, die Teilprüfung gilt als nicht bestanden. Sie müssen später erneut zu einer Körung angemeldet werden (gebührenpflichtig). Wir empfehlen, dass jeweils nur eine Bezugsperson mit dem Hund zur Körung anreist. Sie erschweren es dem Hund, auf dem Parcours zu bleiben, wenn sich ausserhalb des Platzes eine zweite Bezugsperson aufhält. Hunde, die unter Medikamenten stehen, welche das Verhalten beeinflussen oder Rüden, die chemisch kastriert sind, werden nicht beurteilt.

Körgebühr:

KBS- Mitglieder Fr. 140.00

Nichtmitglieder Fr. 280.00

Um Spesen zu vermeiden, die Einzahlung möglichst via Banküberweisung oder per e-banking vornehmen!

IBAN Nummer: CH96 0900 0000 3069 0011 3

Postcheckkonto: Schweiz. Klub für Berner Sennenhunde KBS, Körungen/Selections, 3000 Bern, PC-Konto 30-690011-3

Im Namen der Zuchtkommission

Ueli Schmid,

Geroldswil, März 2022

Ausstellungsergebnisse

F-Colmar 2022 CAC/CACIB

02.04.2022, Richter/in: Barbara Müller, CH

Jugend Hündinnen	Edelweiss von Sasaunna Eigentümer: Annegret Lautenbach, Züger Thomas	V3
Jugend Rüden	Loretta's Dream Barney Eigentümerin: Bärbel Murst	SG1

AT-IHA Salzburg 2022

10.04.2022, Richter: Zoltan Baffia, H

Jugend Rüden	Loretta's Dream Barney Eigentümerin: Bärbel Murst	V1, Jugendbester, J-Alpensieger
--------------	--	---------------------------------

DE-Grosswallstadt 2022 CAC/CACIB

24.04.2022, Richter/in: Dr. Horst Hollensteiner, DE / Aniko Istvanne Juhasz, H

Offen Hündinnen	Edelweiss von Sasaunna Eigentümer: Annegret Lautenbach, Züger Thomas	V3
Offen Rüden	BernEwas Harmony by Verdi Eigentümerinnen: Sonja Eicher, Hildi Bannerman	V1, Anw.Dt.Ch VDH
Champion Rüden	Delight Prince vom Bastenberg Eigentümerinnen: Sonja Eicher, Hildi Bannerman	V2, Res.Anw.Dt.Ch VDH

DE-Herrenberg, Frühling 2022 CAC/CACIB

08.05.2022, Richter/in: Regula Bürgi, CH

Offen Hündinnen	Edelweiss von Sasaunna Eigentümer: Annegret Lautenbach, Thomas Züger	V2, Res.-Anw.Dt.Ch. VDH
Jugend Rüden	Loretta's Dream Barney Eigentümerin: Bärbel Murst	V1, Anw.Dt.Jug.Ch. VDH, CAC-J
Offen Rüden	BernEwas Harmony by Verdi Eigentümerinnen: Sonja Eicher, Hildi Bannerman	V1, Anw.Dt.Ch, VDH
Champion Rüden	Delight Prince vom Bastenberg Eigentümerinnen: Sonja Eicher, Hildi Bannerman	V1, BOB, Anw.D.Ch. VDH, CAC

Grosswallstadt DE
Offen Rüden, V1 und Champion Rüden V2
BernEwas Harmony by Verdi, links
Delight Prince vom Bastenberg, rechts

Sonja Eicher / Hildi Bannerman



Schweizer Jugend-Schönheits-Champion Edelweiss von Sasaunna

Annegret Lautenbach / Thomas Züger



Alpensieger Kategorie Jugend IHA Salzburg Loretta's Dream Barney

Bärbel Murst



RGO-Treff vom 10. April 2022 in Hallau



Um 10.30 Uhr trafen wir uns am Grillplatz obere Egg in Hallau. René und Paula Wyler mit ihrem Berner Sennenhund Kuno begrüßten die Gruppe der Teilnehmer mit Kaffee und feinem Zopf.





Auf dem Spaziergang wurden zwei Routen angeboten – gemütliche Wege mit weiten Wiesen, Feldern Reben und Waldabschnitten. Die Hunde hatten viel Platz, um ausgiebig und frei miteinander zu spielen. Bettina und Pascal mit ihrem Junghund Zaro waren erstmals dabei. Dies hat uns sehr gefreut.





Im Anschluss wurden wir in der heimeligen Besenbeiz des Fasshotels in Trasadingen mit heissem Fleischkäse und Kartoffelsalat verwöhnt. Das gemütliche Beisammensein hat einen sehr schönen RGO-Treff einfach genial abgerundet.



Ein herzliches Dankeschön an Paula und René für die tolle Organisation des RGO-Treffs.
(Text und Fotos - Susan Hürlimann mit Dino vom Sunnepärkli)

Auffahrtsbummel vom 26. Mai 2022 in Ellikon

Bei bestem Wetter (trotz Sonnenschein war es nicht zu heiss) trafen sich rund 50 Zweibeiner mit ihren Vierbeinern um 10.00 Uhr zum diesjährigen Auffahrtsbummel in Ellikon a.Rh.. Dabei waren auch viele neue Gesichter. Danke, dass ihr alle den Weg unter die Räder genommen habt. Die Kleinsten und älteren Hunden vergnügten sich in Ellikon, da der Weg für sie zu weit gewesen wäre.

Der Rest marschierte vom Parkplatz Ellikon via Ellikon Dorf vorbei am Restaurant Rhygarten dem Rhein entlang. Unsere Hunde liessen sich natürlich ein Bad im träge dahinfließenden Rhein nicht nehmen. Sie plantschten mit sichtbar grösstem Vergnügen im Wasser.

Nach dem Badestopp ging es weiter via Naturschutzgebiet Thurauen in Richtung Flaach. Der Weg führte uns durch schöne Wälder und schmale Pfade vorbei am Spargelhof der Familie Spaltenstein, entlang der Thur an Feuerstellen und Badeplätzen vorbei, bis wir schliesslich den TCS Campingplatz in Rüdlingen erreichten.

Wir durchquerten den Campingplatz, wobei die anwesenden Camper begeistert von den vielen, wunderschönen Berner Sennenhunde waren. Auf dem Parkplatz wartete der Linienbus mit Klimaanlage von Fabian auf uns. Der Bus war so gross, dass sämtliche Halter und Hunde in einem Rutsch zurück nach Ellikon gebracht werden konnte. Ganz lieben Dank dem Fahrer, Fabian Meier.

Nach dem obligaten Gruppenfoto vor dem Bus in Ellikon, konnte zum gemütlichen Teil übergegangen werden. Wer das Menu buchte, wurde mit einem Spargelsalat und Spargelrisotto mit Morcheln überrascht. Die grosse Überraschung kam aber beim Bezahlen. Das Menu kostete stolze CHF 45.00 pro Person. Wir möchten hier einfach festhalten, dass dieser Preis eine Ausnahme für unsere Bummel bedeutet, normalerweise bewegt er sich um die CHF 25.00 bis CHF 30.00 pro Person.

Trotz diesem Wermutstropfen war der Auffahrtsbummel eine superschöne Sache und alle Teilnehmer haben ihn sehr genossen. Den Organisatoren, Melanie und Fabian, sei an dieser Stelle für ihr Engagement ganz herzlich gedankt.

(Text Liliane Heller – Fotos Susan Hürlimann)



Hier einige Impressionen unseres Auffahrts-Bummel

Es gibt doch nichts schöneres als mit Gleichgesinnten im Wasser herumzutollen.





Gross und Klein geniessen die Wanderung in der wunderschönen Umgebung mit unseren Hunden.



Ein Bus, in dem alle zusammen Platz haben. Auch wenn es etwas eng geworden ist, unsere Bäri's haben die Fahrt genossen. Ebenso die Grossen, die froh waren, wieder einmal sitzen zu können.

50 Jahre RGO

Einladung zu unserem Festabend



Wir freuen uns sehr hiermit alle Mitglieder der RGO ganz herzlich zu unserer Jubiläumsfeier

am 09. Juli 2022

im Restaurant & Hotel Heidelberg, Schützenstrasse 45, 8355 Aadorf
einzuladen.

Programm:

17.00 Uhr	Apéro Ansprache und Begrüssung der Ehrengäste durch unseren Präsidenten
18.00 Uhr	Vorspeise
18.30 Uhr	Präsentation „50 Jahre RGO“ durch Ueli Schmid
19.00 Uhr	Hauptgang
19.45 Uhr	Beginn des Unterhaltungsprogramms
20.15 Uhr	Dessert
20.30 Uhr	Abendunterhaltung

Pad Alexander höchst persönlich, wird uns an diesem Abend verzaubern.
Seid gespannt und lasst Euch überraschen!

Anmeldungen bitte bis spätestens 12. Juni 2022 an:

Tina Ernst, Tel. 076 369 05 62 oder bernersennenhund-rgo@bluewin.ch

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Festabend.

Der Vorstand der RGO



Sommer-Bummel vom 24. Juli 2022

WILLKOMMEN BEIM ELMER CITRO QUELLENWEG



Auf einer wunderschönen Rundwanderung erfahren wir allerlei Spannendes über das ELMER Mineralwasser und die Geschichte von ELMER Citro. Wir entdecken auf den Spuren des Wassers aktive und inaktive ELMER Quellen und – psst! – lernen so einen wichtigen Teil der geheimen Rezeptur von ELMER Citro kennen. Der leicht begehbare Wanderweg bietet einen traumhaften Panoramablick auf das Sernftal und führt uns unter anderem an einem Brunnen vorbei, bei dem wir uns gratis mit einem ELMER Citro erfrischen können. Herzlich willkommen bei uns in Elm.

Treffpunkt

Der ELMER Citro Quellenweg startet und endet beim Spiel -und Grillplatz am Dorfrand von Elm.

Wir treffen uns um **10.00 Uhr** beim Gemeindezentrum von Elm, wo Parkplätze zur Verfügung stehen.

Die Rundwanderung dauert ca. 1½ Stunden und beinhaltet ca. 160 Höhenmeter. Der Weg ist nicht kinderwagentauglich.

Am Ende der Wanderung bräteln und geniessen wir an der Feuerstelle des Grillplatzes unsere selbst mitgebrachten Grilladen und lassen so unseren Sommerbummel ausklingen.

Wir freuen uns
auf euch und eure
Fellnasen

Sonja und Georg
und Jungs



Interview mit unserer Vizepräsidentin

Kannst du dich kurz vorstellen? Wer bist du und was machst du beruflich?

Ich bin 51 Jahre alt, verheiratet, habe 2 erwachsene Töchter, wohne in Altnau am Bodensee und bin seit 19 Jahren Direktionssekretärin bei der HTC High-Tech-Center AG in Tägerwilten.

Wie bist du auf den Berner Sennenhund gekommen?

Vor 15 Jahren sind wir in unser Haus am Rande von Altnau gezogen und hatten damit den Wunsch nach einem grossen Hund. An einem Nachmittag spielte meine jüngere Tochter Natascha mit der Tochter unserer Nachbarin und dessen Berner Sennenhündin vor unserem Haus. Christian und ich haben das Ganze beobachtet, wie die beiden Kinder geduldig der Hündin das Einspannen in den Wagen beibrachten, so dass am Schluss Natascha auf dem Wagen sass und ihre Freundin Tamara die Hündin Winnie führte, welche nun den Wagen zog. Das war so schön anzuschauen, dass Christian sofort sagte, dass er so einen Hund will. Als Natascha am Abend vom Spielen heimkam, sagte auch sie, dass es so ein Berner Sennenhund sein muss. Also war ich überstimmt, denn ich wollte eigentlich einen Bobtail. So machten wir uns auf die Suche nach einem Züchter für Berner Sennenhunde in unserer Nähe.

Kam für dich von Anfang an nur ein Berner in Frage?

Nein, ich wollte eigentlich einen Bobtail, da ich in früheren Jahren bereits Bobtails hatte.

Wie ich gesehen habe, ist dein derzeitiger Begleiter kein Berner Sennenhund. Weshalb hast du gerade diese Rasse als Zweithund gewählt?

Da ich, als unser Berner bei uns eingezogen ist, einen Yorkshire Terrier hatte und dieser dann verstorben war, fehlte mir zu unserem Berner was Kleineres. Einige Jahre zuvor war ich bei einer alten Freundin zu Besuch. Dort war eine Cocker Spaniel Hündin zu Besuch, welche mich von der Art her an Susi vom Zeichentrickfilm Susi & Strolch erinnerte. Da diese Spaniel-Dame die Fellfarbe black and tan hatte, wollte ich dann genau so eine Hündin zu unserem Berner. Doch die Spaniel-Züchterin meinte, dass ich zu einem Berner Rüden lieber was grösseres als ein Cocker Spaniel und zudem einen Rüden nehmen sollte. Also hat sie mir einen Field Spaniel Rüden ans Herz gelegt. Ich wartete geduldig auf den nächsten Field-Wurf dieser Züchterin, sagte aber gleich im Vorfeld, dass für mich nur ein Rüde in black and tan in Frage käme. Und siehe da: in dem Wurf gab es dann tatsächlich einen black and tan-Welpen und dieser war auch noch ein Rüde. Alles perfekt und keine Qual der Wahl ;). So zog Lenny (Lacoste of Bloodline) bei uns ein. Inzwischen ist er 12 ½ Jahre alt.

Schon bald zieht erneut ein Berner Rüde bei dir ein. Weshalb wolltest du einen Rüden aus genau diesem Wurf?

Paddington vom Letzacher ist am Karfreitag bei uns eingezogen. Er ist ein Urenkel von unserem Diego (Donar vom Freibach). Für uns stand seit letzten Sommer fest, dass wir ein ganz kleines Stück von unserem Diego zurückhaben wollten und so mussten wir geduldig auf diesen Wurf von Mila vom Letzacher warten.

Wie bist du in die RGO gekommen?

Als wir damals unseren Diego bei Vreni & Hermi Rindlisbacher und Regula Bürgi abgeholt haben, wurde uns die Mitgliedschaft der RGO nahegelegt, denn wir hatten ja die Auflage

akzeptiert, dass wir unseren Diego nach Möglichkeit zur Zucht verwenden, sprich ankören werden. Dafür sollte man schon Mitglied im Rasseklub sein.

Vor deiner Nomination als Vizepräsidentin warst du meine Vorgängerin für das Mitteilungsblatt und hattest bereits Einsitz im Vorstand. Was hat dich dazu bewogen, dich in der RGO zu engagieren?

Seinerzeit wollte ich das etwas in die Jahre gekommene Design des Mitteilungsblattes überarbeiten und für volle attraktive Seiten sorgen. Über die vielen Jahre, in denen ich das Mitteilungsblatt gestaltet habe (von 2012 bis 2021), konnte ich mir viel Wissen in den verschiedenen Bereichen des Berner Sennenhundes aneignen, weshalb ich zwar aus zeitlichen Gründen die Redaktion des Mitteilungsblattes abgegeben habe, aber weiterhin der RGO in diversen Bereichen zu Verfügung stehe.

Was genau sind deine Aufgaben im Vorstand?

Oh, ich bin Mädchen für alles ;) Ich unterstütze und vertrete, wenn nötig Thomas, unseren Präsidenten, füttere unsere Homepage mit News und Infos, halte unsere Facebook-Seite auf dem Laufenden und bin Ansprechperson für unsere Anlässe.

In welche Richtung möchtest du mit der RGO gehen?

Das ist eigentlich eine doofe Frage, denn die RGO entwickelt sich selbst stetig weiter. Ideen der Mitglieder werden aufgenommen und nach Möglichkeit umgesetzt, was eine dauernd stetige Entwicklung mit sich bringt. Ich möchte einfach, dass Zucht und Familienhund im Gleichgewicht bleiben und sich weder Züchter noch andere Berner-Besitzer vergessen fühlen.

Was möchtest du für die RGO erreichen?

Dass die RGO nebst der stetigen Entwicklung mehr neue Mitglieder gewinnen kann. Wir müssen mehr jüngere Menschen für eine Mitgliedschaft begeistern.

Welche Themen in Bezug auf unsere Hunde sind für dich wichtig?

Gesundheit und Erziehung. Denn nur ein gesunder wohl erzogener Berner macht dauerhaft Freude.

Es gibt immer wieder Aussagen wie, diese Hunde sind doch überzüchtet, deshalb leiden sie häufig an Krebs und anderen tödlichen Krankheiten. Wie gehst du mit solchen Aussagen um, resp. was antwortest du jemandem, der solche Äusserungen macht?

Es sind nicht alle Züchter gleichermassen an der Gesundheit der Rasse interessiert. Das ist leider so, es gibt immer noch Züchter, die gewinnorientiert züchten. Dies ist nicht gerade von Vorteil, denn die seriösen Züchter achten bei der Auswahl Ihrer Zuchthunde und des Verpaarungspartners auf viele Gesundheitsmerkmale. Es wird inzwischen auch viel mehr Wert auf die Altersstruktur gelegt als noch vor einigen Jahren, weshalb die durchschnittliche Lebenserwartung von Berner Sennenhunden nun bei weitem höher liegt als noch vor 20 Jahren. Eine Garantie auf einen alten Berner, hat man aber dennoch nie.

Besten Dank Tina für die Beantwortung meiner Interviewfragen.

Im Septemberheft kommt unser Kassier, Christian Montinaro, zu Wort.

Neue Rubrik im Mitteilungsblatt

Seniorengalerie

Für Hunde ab acht Jahren, von RGO Mitgliedern oder Züchtern

Bitte Foto, Name des Hundes mit Zuchtstätte, Geburtsdatum und den/die Name(n) der Besitzer digital an unsere Redaktion mitteilungsblatt.rgo@gmail.com senden.

Den Anfang macht schon einmal:

Kyra-Luna v. Breitland, 21.01.2010, Ursi und Christian Montinaro



Rubrik Gesundheit

Bäri läuft nicht wie sonst

Roland Knecht mit Vicky v. Breitland

Irgendwann kommt man als HundehalterInn in eine unangenehme Situation. Unser «Bäri» läuft nicht so wie immer, etwas scheint den Vierbeiner zu behindern. Bäri humpelt, aber nicht immer, läuft schief, aber auch nicht immer. Als erfahrene(r) BäribesitzerInn beginnt man mit der Ursachenforschung. Die Vorderläufe und die Pfoten werden gecheckt. Die Hinterläufe abgetastet und auch diese Pfoten gründlich untersucht. Doch Bäri läuft immer noch nicht so wie es sein sollte.

Nun beginnt der Untersuchungs-marathon. Man geht zum Tierarzt/Tierärztin seines Vertrauens. Dort werden die Läufe, der Nacken und der Rücken gedrückt, abgetastet, gezogen, gestaucht und gebeugt. Aber allem guten Willen zum Trotz, eine Schmerzauslösung und eine darauf abgeleitete Diagnose kann nicht erstellt werden. Also Röntgen, Vorder- und Hinterläufe, die Schulterpartie und der Rücken werden durchleuchtet, Bäri schläft, bekommt nichts mit, wacht auf, aber die Röntgenbilder zeigen nichts Aussergewöhnliches.

Die Magnetresonanztomografie (MRT) als letztes Mittel zur Erstellung einer Diagnose läuft auch ins Leere. Bäri läuft immer noch «unrund». Mittlerweile sind einige hundert, wenn nicht tausende von Franken verbrannt. Die Frage stellt sich nun ob vielleicht eine alternative Behandlungsmethode erfolgversprechender sein könnte.

Und spätestens jetzt kommt die Osteopathie ins Spiel. Sie ist zwar kein aller Heilmittel, aber eine sinnvolle Ergänzung zur klassischen Schulmedizin.

¹Die Osteopathie

In Europa werden darunter unterschiedliche befunderhebende und therapeutische Verfahren verstanden, die manuell, also mit den bloßen Händen des Behandlers ausgeführt werden. Der Osteopath ertastet Verspannungen und Bewegungseinschränkungen und versucht, Muskeln und Gelenke zu mobilisieren.

Die ²STOA, Schweizerische Tierärztliche Osteopathie Ausbildung in Arlesheim, Kanton Baselland, ein „non-Profit Verein“ unter der Leitung von Dr. med. vet. Sarah Micciché Walzinger FA-GST Osteopathie, EVSO-C und Dr. med. vet. Jean-Marc Hames EVSO-C, hat sich zum Ziel gesetzt, Tierärztinnen und Tierärzten eine Weiterbildung zum Osteopathen anzubieten, um die dichte der ausgebildeten Osteopathen in der Schweiz zu erhöhen.

Zur Ausbildung gehört auch das Erlernen deiner Diagnoseerstellung mittels einer Praxisbezogenen Übung, um damit die Behandlungskompetenz der Kursteilnehmenden zu erhöhen. Dazu werden immer wieder vierbeinige Probanden gesucht. Diese werden von zwei Tierärztinnen und- oder Tierärzten im Team untersucht und die korrekte Ausführung der Behandlungstechniken werden am lebenden Tier von äusserst kompetenten Osteopathen angeleitet.

Bäri als Proband

Vicky meine Hündin, also ein «Bäri», hat ab und zu die Eigenschaft «unrund» zu laufen und dabei in den Passgang zu geraten, auch beim Gangwechsel schaukelt sie ihre Vorderläufe auf

¹ Quelle: Wikipedia

² Quelle: <http://www.stoa-medicines.com/contact/>

die Seite ausladend auf. Also habe ich Vicky angemeldet und nach einer kurzen E-Mail mit dem beschrieb ihres Problems, erhielt ich von Sarah Micciché Walzinger einen Doodle Kalender, in welchem ich mir einen oder mehrere «Behandlungssamstagsnachmittage» aussuchen konnte. Diesmal war es am 30. April so weit. In Arlesheim warteten 8 Tierärztinnen zur Praxisbezogenen Ausbildung auf die Fellnasen. Anwesend waren 4 Hunde verschiedener Rassen und deren BesitzerInnen. Die Praxisbezogene Weiterbildung ist modular aufgebaut. Der diesmalige Referent war Dr. Pallandre.³ Diesmal ging es um die manuelle Medizin, welche Dr. Pallandre ausübt und lehrt, basiert auf der Anatomie, der Physiologie und der Biomechanik.

Es folgt eine Begrüssung und eine kurze Fragerunde über Bärli's Probleme. Danach durfte sich Vicky auf einem Tisch stehend und sitzend, bequem machen. Zwei Tierärztinnen nahmen sich Vicky vor und lernten unter Anleitung von Dr. med. vet. Jean-Pierre Pallandre EVSO-C eine Diagnose zu stellen und die dazu notwendigen Behandlungsgriffe zu üben.

Sie stellten mit Einbezug des erfahrenen Referenten fest, dass Vicky eine aussergewöhnlich ausgeprägte Hüftmuskulatur hat und dass ihr Becken ganz minimal nach vorne geneigt ist. Dadurch ist die hintere Beinstellung ebenfalls minimal nach vorne gerückt. Diese Neigung kann durch die kräftige Muskulatur, oder durch die anatomische Beschaffung von Vicky's Körperbau herrühren. Gravierend ist es jedoch nicht. Die zwei Tierärztinnen «richteten» Vicky nach eingehenden Untersuchungen mit einigen geübten Griffen an der Wirbelsäule und den Hüftgelenken. Damit lösten sie die behindernden Blockaden und mobilisierten die Muskulatur, die Vicky «unrund» laufen liess. Das dauert ca. zwei Stunden mit einer Pause dazwischen. Kein leichtes Unterfangen für einen lebhaften Bärli, aber Vicky kennt das Spiel schon und zeigte sich geduldig und ruhig.

Nach diesem «Eingriff» stürmte Vicky «Entblockiert und Mobilisiert» in gewohnter Manier und leichtfüssig aus dem Saal.

Diese kostenlose Behandlung ist für beide Seiten eine Win-Win Situation. Die Tierärzte profitieren durch die Übung am «Hund» und Bärli's Blockaden sind gelöst. Vicky leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Weiterbildung von Tierärztinnen und Tierärzten. Zwei-dreimal im Jahr hat sie das Vergnügen sich in kompetente Hände zu begeben. Das breite Spektrum der Osteopathischen Medizin ermöglicht eine fundierte Diagnose, falls eine Störung vorliegt. Auch wenn Vicky in einem oder anderen Modul keine erkennbare Blockade aufweist, ist es eine «Beruhigungspille» zu wissen, dass ihre kleinen Wehwehchen immer wieder untersucht und kompetent behoben werden.

Interessierte können sich auf der Website
<http://www.stoa-medicines.com/>

umschauen und/oder sich bei Sarah MICCICHE WALZINGER per E-Mail mit einem Kurzbeschreibung des Hundes und seiner Probleme melden unter:

sarah.stoamedicines@gmail.com

³ Quelle: <http://www.stoa-medicines.com/das-team/>

Inkontinenz beim Hund: Ein Fallbeispiel

Inkontinenz kommt bei der Hündin häufig vor. Es sind jedoch nicht immer nur die älteren, kastrierten Hündinnen betroffen. Inkontinenz tritt gelegentlich auch bei Junghunden auf. Hier gilt es vor allem angeborene Ursachen abzuklären. Doch auch funktionelle Störungen sind möglich.

Kono, eine 3-monatige Labrador Retriever Hündin, wurde bei uns wegen Harninkontinenz vorgestellt. Ihrem Besitzer fiel bereits wenige Tage nach der Übernahme auf, dass sie tagsüber jeweils im Liegen sowie bei Begrüßungsszenen Urin verlor. Nachts war die Hündin hingegen trocken. Kono ging es ansonsten gut und sie entwickelte sich prächtig. Der Besitzer, ein Polizist, hatte mit ihr bereits eine Ausbildung zum Drogenspürhund begonnen. Die Harninkontinenz war nicht nur für Kono selbst als auch für die Besitzer unangenehm, sie würde auch die geplante Karriere als Drogenhund verhindern. Bisher hatte sie ihrem Besitzer mit ihrer Begeisterung an der Sucharbeit sehr viel Freude bereitet.



Abb. 1: Kono mit viel Freude bei der Ausbildung zum Drogensuchhund.

Die häufigste Ursache einer Harninkontinenz beim Hund ist die urethrale Sphinkterinkompetenz. Diese, sowie die etwas seltener auftretende Detrusorinstabilität, tritt hauptsächlich nach Kastration auf. Bei inkontinenten jungen Hunden gilt es hingegen vor allem angeborene Ursachen abzuklären. Die wichtigste Anomalie, die zur Inkontinenz führt, sind ektopische Ureteren. Doch auch andere, insbesondere funktionelle Störungen, können eine Inkontinenz verursachen.

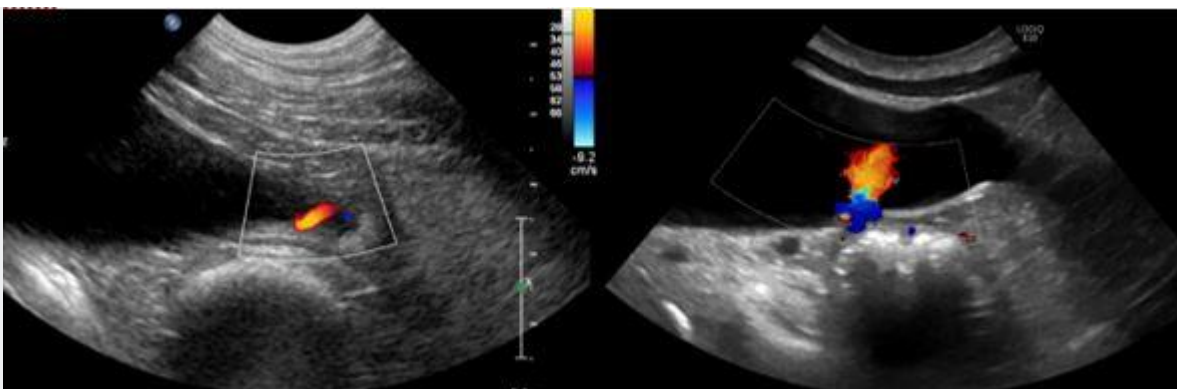


Abb. 2: Beide Aufnahmen zeigen deutlich sichtbare Urinjets. Bild a) Die ureterovesikale Mündung liegt im kaudalen Harnblasenhals, eine Ektopie liegt vor. Bild b) Kono's Ureter münden bilateral im Trigonumbereich.

Zusammen mit der Abteilung für Kleintierfortpflanzung wurden bei Kono diverse Untersuchungen zum Ausschluss angeborener und erworbener Ursachen des ungewollten Harnverlusts durchgeführt. Es erfolgte eine Urinuntersuchung, eine detaillierte Ultraschalluntersuchung zur Evaluation des ureterovesikalen Überganges sowie eine Vaginoskopie. Eine Zystitis lag nicht vor und beide Uretermündungen lagen korrekt im Trigonum. Vestibulum und Vagina waren ohne Hinweise auf Entzündung, Fistel oder auf in der Vagina verbleibenden Urin (Urovagina). Während der vaginoskopischen Beurteilung der Urethramündung fiel uns mehrmalig ein kurzzeitiges Öffnen mit Urinaustritt in den Scheidenvorhof auf. Ein solcher Urinaustritt könnte durch einen überaktiven Musculus detrusor vesicae oder eine ektope Uretermündung in die Urethra bedingt sein.

Der Ausschluss einer ureteralen Ektopie, das Auftreten der Inkontinenz ausschliesslich tagsüber und die beobachtete Pulsatilität des Urinaustritt zeitlich unabhängig von der Miktion liessen eine Detrusorinstabilität vermuten. Bei der Detrusorinstabilität handelt es sich um ungewollte Harnblasenkontraktionen während der Füllungsphase, die zu Harnabgang führen können. Die Detrusorinstabilität kann durch Entzündungen bedingt sein, seltener ist die idiopathische Form. Wie die kastrationsbedingte Inkontinenz wird die Diagnose einer Detrusorinstabilität in der Regel als Ausschlussdiagnose gestellt. Urodynamische Untersuchungen zur definitiven Diagnosestellung werden selten durchgeführt, da sie technisch aufwändig sind, wären am Tierspital jedoch grundsätzlich möglich. Beim Junghund liegen uns jedoch leider keine physiologischen Vergleichsdaten vor, so dass eine gesicherte Befundinterpretation bei Kono im Unterschied zu erwachsenen Hündinnen schwierig wäre.

Eine Detrusorinstabilität wird bei Junghündinnen häufiger beobachtet, meist jedoch nur in Form eines «Freudebieselns» bei Aufregung oder Begrüssung. Eine Behandlung ist dann meist nicht erforderlich, da Verbringen des Hundes vor die Haustür oder Vermeidung übertriebener Begrüssungszeremonien und Ablenkung meist ausreicht. Diese Art der Blasenfunktionsstörung «wächst» sich meistens aus, häufig im Zusammenhang mit dem Eintritt in die Pubertät.

Kono zeigte jedoch nicht nur Freudebieseln sondern auch in Ruhe Inkontinenz, daher behandelten wir Kono mit einem Anticholinergikum mit antimuskarinerger Wirkung zur Stabilisierung des Musculus detrusor vesicae. Die Therapieansprache war nur partiell und da Kono tagsüber auch im Liegen Urin verlor, vermuteten wir das ihr urethraler Verschlussdruck ebenfalls nicht optimal war. Wir verschrieben ihr zur Stärkung des urethralen Sphinkters zusätzlich ein alpha-Adrenergikum. Die Kombinationstherapie erzielte Kontinenz.

Zwischenzeitlich war Kono bereits läufig und die Medikamente konnten abgesetzt werden, ohne dass die Inkontinenz erneut auftrat. Wir sehen Kono's Zukunft optimistisch entgegen raten jedoch aufgrund der Vorgeschichte dringen von einer Kastration ab, da dann die Inkontinenz erneut auftreten könnte. Im Sommer hat Kono ihre letzten Prüfungen zu absolvieren – wir wünschen ihr viel Erfolg!



Abb. 3: Kono auf dem besten Wege eine erfolgreiche Drogensuchhündin zu werden.

Informationen/ Wissenswertes

Sprache der Tiere

Unsere Umwelt ist voll von tierischen Klängen. Ob morgens die Vögel zwitschern oder nachts die Wildschweine grunzend durchs Unterholz laufen: Wer genau hinhört, hört sie überall. Oft nehmen wir nur die Tiere wahr, die Rufe ausstoßen. Doch wozu machen Tiere das?

- Verständigung mithilfe von Lauten
- Mimik und Gestik im Tierreich
- Chemische Signale und andere Besonderheiten
- Reden via Schallwellen
- Kommunikation zwischen Mensch und Tier

Verständigung mithilfe von Lauten

Für den Menschen ist die Stimme der Inbegriff der Sprache. Auch Tiere benutzen zur Verständigung vielfach Laute, zum Beispiel als Erkennungszeichen bei der Paarung, zur Verteidigung ihres Reviers oder zur Orientierung. Aus diesem Grund röhrt der Hirsch zur Brunftzeit und quakt der Frosch im Gartenteich.

Wahre Meister in Sachen Klangsprache sind die Vögel. Vor allem die Männchen sind wahre Gesangsvirtuosen. Einige Vögel, darunter viele Rabenarten, können darüber hinaus die Stimmen anderer Tiere und des Menschen nachahmen. Laute sind aus dem Reich der Tiere nicht wegzudenken.

Mimik und Gestik im Tierreich

Noch wichtiger als die Kommunikation mithilfe von Lauten sind die Mitteilungen, die Tiere über mimische und gestische Signale machen. Dabei spielen Gesichtsausdrücke ebenso eine Rolle wie die Körperhaltung.

Ein Wolf fletscht die Zähne, wenn er aggressiv ist. Er stellt das Fell auf, um eindrucksvoller auszusehen und seinen Artgenossen zu imponieren.

Wenn ein Wolf dagegen Unterwürfigkeit demonstrieren möchte, macht er sich klein und zieht den Schwanz ein. Ähnlich wie beim Menschen dient die Mimik den Tieren vor allem der Verständigung über kurze Distanzen, während die Gestik auch aus der Ferne auszumachen ist.

Chemische Signale und andere Besonderheiten

Neben Lauten, Mimik und Gestik steht den Tieren ein großes Repertoire an weiteren Kommunikationsmitteln zur Verfügung. Eine raffinierte Möglichkeit sich zu verständigen, sind chemische Signale.

Um ihren Artgenossen den Weg zu einer Futterquelle zu weisen, legen Ameisen eine Duftspur zwischen Nest und Zielgebiet, der die anderen Tiere dann folgen können.

Eine andere Art der Verständigung ist der Tanz der Bienen. Auch er dient dazu, Artgenossen zu Nahrung zu leiten. Das ist keine Überraschung, denn die verschiedenen Signale der Tiere sind vor allem notwendig, den Kampf ums Überleben zu gewinnen und die eigene Art zu erhalten.



Ameisen riechen, wo es lang geht

Reden via Schallwellen

Einiges von dem, was Tiere von sich geben, ist für den Menschen weder hör- noch sichtbar. Ein Beispiel dafür sind Infraschall-Laute. Das menschliche Ohr kann die Schallwellen dieser Frequenzen nicht wahrnehmen.

So bleiben uns die Laute von Elefanten, die während der Paarungszeit nach Partnern rufen, oder die Unterwassergesänge der Buckelwale normalerweise verborgen. Lediglich mithilfe spezieller Technik können diese Laute für den Menschen hörbar gemacht werden.

Kommunikation zwischen Mensch und Tier

Einige Tiere verstehen sich nicht nur untereinander und sprechen mit Artgenossen, sie begreifen auch in Teilen die menschliche Sprache. Hunde können je nach Rasse unterschiedlich viele Worte verstehen. Etwa 50 schafft jedes Tier, einige bringen es sogar auf einige hundert.

Auch Affen begreifen die menschliche Sprache. Das zeigen unter anderem Versuche mit Orang-Utans. Mithilfe von Zeichensprache oder einem Computer-Touchscreen können sie lernen, mit Menschen zu kommunizieren. Wirklich sprechen können sie jedoch nicht. Dazu sind sie anatomisch nicht in der Lage.

Von Lena Ganschow, planet wissen

Augen auf beim Hundekauf

Das Wichtigste in Kürze

- * Ein Hundekauf darf kein Spontanentscheid sein.
- * Viele Angebote sind nicht seriös – prüfen Sie sie sorgfältig.
- * Unseriöse Anbieterinnen und Anbieter verkaufen Hunde, die häufig unter qualvollen Bedingungen produziert wurden.
- * Strassenhunde und gerettete Hunde können traumatisiert und schlecht sozialisiert sein.
- * Gute Tierheime sowie Züchterinnen und Züchter unterstützen Sie bei der Auswahl des richtigen Hundes.
- * Kaufen Sie nur bei verantwortungsvollen Züchterinnen und Züchtern.

Ich möchte einen Hund!

Sie spielen mit dem Gedanken oder haben sich vielleicht schon dazu entschieden, sich einen Hund anzuschaffen. Hier zeigen wir Ihnen auf, welche Vor- und Nachteile der Hundekauf übers Internet, bei der Züchterin oder dem Züchter, im Tierheim und auch im In- oder Ausland haben kann. Noch bevor Sie sich Gedanken machen, wo Sie einen Hund kaufen werden, sollten Sie sich überlegen, ob und wie Sie einem Hund ein artgerechtes Leben bieten können. Die BLV-Broschüre «Mein Hund» informiert in übersichtlicher Form über die wichtigsten Bedürfnisse von Hunden und die Regeln, welche im Umgang mit Hunden in der Gesellschaft gelten. Weitere Informationen rund um den Hundekauf finden Sie auf der «Checkliste für angehende TierhalterInnen» und im Leitfaden für artgerechte Hundehaltung des Schweizer Tierschutzes STS. Wenn Sie wissen, welche Bedürfnisse ein Hund hat, Sie bereit sind, während 10–15 Jahren viel Zeit für den Hund und dessen Erziehung aufzubringen, müssen Sie nun entscheiden, wo Sie einen Hund kaufen werden. Im Internet finden Sie zahlreiche Angebote. Seien Sie sich bewusst, dass ein Hund, welchen Sie heute im Internet ansehen und morgen bereits kaufen können, mit Sicherheit nicht von einem seriösen Anbieter stammt. Nehmen Sie sich deshalb genug Zeit, denn am allerwichtigsten ist: Ein Hundekauf darf kein Spontanentscheid sein!

Entscheiden Sie sorgfältig. Ihre Entscheidung hat ein Hundeleben lang folgen. Für Sie und Ihren Hund!

Gesetze und Hundehandel

Der illegale Handel mit Hunden (Tierschutz-, Tiergesundheits- und/oder Zollbestimmungen nicht eingehalten) wird europaweit als Problem angesehen. In der aktuellen schweizerischen Gesetzgebung finden sich einige Vorgaben, welche helfen, den illegalen Hundehandel einzudämmen:

- Anbieterinnen und Anbieter von Hunden müssen in Verkaufsinseraten ihren Vor- und Nachnamen, ihre vollständige Adresse sowie das Herkunfts- und Zuchtland der Hunde angeben.
- Gewerbsmässige Züchterinnen und Züchter sowie Personen, welche mit Tieren handeln, sind ausbildungs- und bewilligungspflichtig. Dies stellt sicher, dass diese Betriebe die Mindestanforderungen der Tierschutzverordnung einhalten. Das Gleiche gilt für Tierheime.
- Alle Hunde in der Schweiz müssen gechippt und zentral registriert werden. Die gesetzlichen Bestimmungen reichen jedoch nicht aus, um das Problem zu lösen. Am wichtigsten sind bei der Bekämpfung des illegalen Hundehandels Sie als Hundekäuferin oder Hundekäufer selbst.

Tierinserate im Internet

Anzeigen und Inserate mit Hundeangeboten erscheinen zu Tausenden im Internet – aber auch in Zeitschriften und an Pinnwänden von Zoofachgeschäften findet man zahlreiche Kaufangebote. Viele Inserate – insbesondere solche aus dem Internet – sind allerdings nicht seriös und verleiten zum Kauf eines Hundes aus illegalem Welpenhandel, der mit unvorstellbarem Tierleid ein Vermögen verdient. Häufig werden die Welpen aus dem Kofferraum an Raststätten und gut frequentierten Parkplätzen im grenznahen Ausland übergeben und dann von den neuen Besitzerinnen und Besitzern oder Überbringenden ohne Überprüfung der Begleitdokumente und ohne Verzollung illegal importiert. Es kommt auch vor, dass in der Schweiz wohnhafte Personen als Zwischenhändlerinnen und Zwischenhändler auftreten. Da die Herkunft dieser Hunde oft unbekannt ist, besteht das Risiko, einen mit Tollwut infizierten Hund zu kaufen. Tollwut ist vom Tier auf den Menschen übertragbar und verläuft ohne Behandlung immer tödlich. Neben diesem Gesundheitsrisiko für Tier und Mensch gilt es auch zu bedenken, dass Welpen, welche von unseriösen Anbietern übers Internet angepriesen werden, meist aus Massenproduktionen stammen. Dort werden die Hunde unter furchtbaren Bedingungen produziert und – noch als von der Mutter abhängige Welpen – viel zu früh von ihren Müttern und Wurfgeschwistern getrennt, quer durch Europa transportiert und vielfach zu Billigpreisen angeboten und verkauft. Durch die miserablen Aufzuchtbedingungen und die langen Transporte sind viele Hunde bereits bei der Übergabe krank und stark geschwächt. Die neuen Besitzer müssen oft mit hohen Tierarztkosten rechnen und manchmal auch den frühen Tod der Welpen miterleben. Hunde, die diese Strapazen überleben, bleiben in der Regel lebenslang krankheitsanfällig.

Manche Welpen sind wegen der frühen Trennung so schlecht sozialisiert, dass sie ihr ganzes Leben lang ängstlich, aggressiv oder hyperaktiv sind, unter Trennungsangst leiden und beispielsweise ständig bellen oder jaulen. Weil die Besitzerinnen und Besitzer mit dieser schwierigen Situation oft überfordert sind, werden einige Hunde später eingeschläfert oder im Tierheim abgegeben.

Seriöse Inserate und Anbieter/-Innen erkennen

Um beim Tierkauf im Internet keine bösen Überraschungen zu erleben, sollten Sie sich nur auf seriöse Inserate bzw. seriöse Züchterinnen und Züchter einlassen.

Wie Sie seriöse Inserate erkennen können.

Seriösen Züchterinnen und Züchtern ist es ein Anliegen, online informativ und transparent zu erscheinen. Ein Tier zu kaufen oder zu verkaufen, ist sowohl für Tierhaltende wie auch für Züchterinnen und Züchter Vertrauenssache. Um eine Vertrauensbasis zu schaffen, sollten sämtliche relevanten Informationen zum Tier und zur Verkäuferin oder zum Verkäufer im Inserat offengelegt und sollte nichts Wesentliches verheimlicht werden. Seriöse Inserate enthalten daher mindestens folgende Angaben:

- Angaben zum Tier – Rasse, Herkunfts- und Zuchtland, Alter/Geburtsdatum, Geschlecht – Preis (realistisch, ortsüblich, dem Rassestandard entsprechend) – Gesundheitsstatus (Impfungen, Entwurmungen) – Mikrochipimplantation – Besichtigungsmöglichkeiten
- Angaben zu Verkäufer/-in/Züchter/-in – Vor- und Nachname, vollständige Adresse, Telefonnummer – (evtl. Homepage).

Seriöse Züchter bzw. Tierheime möchten neue Besitzer gerne kennenlernen, damit sie wissen, in welche Hände sie ihre Tiere übergeben. Sie laden Interessierte daher immer zu Besuchsterminen ein. Zudem gibt es bei seriösen Züchtern keine Welpen auf Vorrat. Wartezeiten und frühzeitige Reservationen sind üblich. Es ist also nie seriös, wenn man Tiere per Mausclick im Internet bestellen kann und sie einem innert weniger Tage bereits geliefert werden.

Wie Sie seriöse Züchterinnen und Züchter erkennen können

- In der Regel bieten verantwortungsvolle Züchterinnen und Züchter nicht mehr als zwei verschiedene Rassen an. Private Anbieterinnen und Anbieter haben meist nicht die Möglichkeit, mehr als zwei bis drei Würfe pro Jahr seriös zu betreuen. Wartelisten und Reservationen sind daher normal.

- Gewerbsmässiges Züchten ist ausbildungs- und bewilligungspflichtig. Lassen Sie sich die entsprechenden Bewilligungen zeigen.
- Sie sind herzlich eingeladen, persönlich vorbeizukommen und sich einen eigenen Eindruck über den Wurf, das Mutter- und allenfalls das Vatertier sowie die Zuchtstätte und deren Leitlinien zu machen. Dabei will sich auch die Züchterin oder der Züchter über Sie informieren, um sicherzugehen, dass die Welpen in gute Hände kommen. Auch nach der Übergabe werden Sie gerne beraten und es besteht reges Interesse am weiteren Wohlergehen der Hunde.
- Sie werden ausführlich über die rassespezifischen Eigenschaften und Besonderheiten informiert. Ebenso über die Fütterung und die bisherige und zu erwartende zukünftige Entwicklung der Welpen.
- In Inseraten und auf der Homepage der Züchterin oder des Züchters sind sämtliche Kontaktdaten publik, zudem sind alle nötigen Informationen sowie Fotos der zum Verkauf stehenden Tiere bereitgestellt
- Es wird von Beginn an offengelegt, wenn Tiere im Ausland gezüchtet, aber in der Schweiz angeboten werden.
- Aus den Begleitdokumenten wird ersichtlich, dass die Welpen vorschriftsmässig und altersentsprechend geimpft und entwurmt sowie mittels Mikrochip gekennzeichnet und registriert wurden.
- Welpen aus dem Ausland wurden bei der Einreise dem Zoll gemeldet und versteuert. Achten Sie darauf, dass dies im Heimtierpass vermerkt ist.
- Bei der Übernahme des Tieres werden Ihnen sämtliche Dokumente wie beispielsweise der Heimtierpass inkl. Impfbestätigung und Abstammungsnachweis ausgehändigt.
- Die Welpen werden in der Regel mit 8 bis 12 Wochen abgegeben. • Jeder Welpen wird mit einem Kaufvertrag abgegeben, in dem die Identität der Verkäuferin oder des Verkäufers, der Käuferin oder des Käufers und des Tieres sowie der Kaufpreis, die Zahlungs- und Übergabemodalitäten festgehalten sind.
- Verantwortungsvolle Züchterinnen und Züchter möchten zudem informiert werden, wenn die Tiere neu platziert werden, krank oder verstorben sind.
- Die meisten qualitätsbewussten Züchterinnen und Züchter sind Mitglieder in kynologischen Vereinigungen, wie etwa der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft (SKG) und/oder den jeweiligen Rasseklubs.

Tierschutz- und Strassenhunde aus dem Ausland

Auf Inserateplattformen häufen sich die Angebote von Tierhilfeorganisationen und Auffangstationen mit Bildern und Geschichten armer, vernachlässigter Hunde, die auf einen schönen Lebensplatz warten. Es ist aber auch bei diesen Angeboten Vorsicht geboten. Einige Organisationen haben sicher das Tierwohl im Fokus und wollen helfen. Leider betreiben viele dieser Organisationen einen lukrativen Hundehandel und haben nicht das Wohl der Tiere im Sinn, sondern nur den Gewinn. Wenn Sie einen seriösen Anbieter gefunden haben, ist es aber gerade bei diesen Hunden, welche meist im Ausland als Strassenhunde gelebt haben, mit einem neuen Platz noch nicht getan. Die vermittelten Hunde haben oft eine unbekannte Vergangenheit und Herkunft. Je nachdem, wie lange sie schon herrenlos als Streuner gelebt haben, können sie sich vielfach nur schwer an ein neues, weniger freies Leben gewöhnen, was eine gut gemeinte Adoption schwer belasten kann. Nebst möglichen Verhaltensproblemen können diese Hunde an Krankheiten und nicht verarbeiteten Traumata und Ängsten leiden. Daher ist mit einem erheblichen zeitlichen und finanziellen Aufwand zu rechnen. Wegen der schlechten Erfahrungen, welche diese Hunde in ihrem Leben als Strassenhunde häufig mit Menschen machen mussten, sind sie in der ungewohnten neuen Umgebung oft sehr ängstlich und gestresst.

Dies kann zu aggressivem Verhalten gegen Menschen und gegen andere Hunde führen. Nicht selten landen Auslandshunde nach erfolglosen kostspieligen Therapien in unseren Tierheimen und können danach nur schwer oder gar nicht mehr weitervermittelt werden.

Auch der lange Transport ist für die Hunde belastend. Häufig werden die für Adoptionen vorgesehenen Hunde im grenznahen Ausland übergeben und anschliessend vielfach ohne Anmeldung beim Zoll importiert. Diese Vorgehensweise bei einer Tierversmittlung ist nicht seriös und aus Tierschutzgründen abzulehnen. Wichtig ist auch hier, eine gut und seriös arbeitende

Organisation auszuwählen, welche für die zur Adoption stehenden Hunde sorgt, sowie für einen korrekten Transport, einen korrekten Grenzübertritt und um die gezielte Vermittlung und Auswahl der Adoptiveltern besorgt ist. Eine solche Organisation zeichnet sich unter anderem dadurch aus, dass sie vor Ort im Ausland nachweislich tierschützerisch aktiv ist. Dazu gehören in erster Linie die gute Unterbringung und Pflege der Hunde sowie Kastrations- und Informationsaktionen, um die Bevölkerung bei der Verringerung des Hundeeulendes vor Ort zu unterstützen.

Inland oder Ausland?

Fast jeder zweite Hund kommt inzwischen aus dem Ausland. Soweit diese Hunde aus guten Zuchten oder seriös betriebenen Tierheimen kommen, ist nichts dagegen einzuwenden. Egal woher der Hund kommt, seine genaue Herkunft bzw. seine Geburtsstätte müssen Sie immer kennenlernen, bevor Sie ihn übernehmen. Die Übergabe sollte nur bei der Züchterin oder dem Züchter zu Hause stattfinden – niemals auf einem Parkplatz oder einer Autobahnraststätte. Bei Auslandshunden muss man sich zusätzlich zu den langen Distanzen und belastenden Transporten bewusst machen, dass es weitere Gesundheitsrisiken gibt, die für Mensch und Tier tödlich sein können, beispielsweise die Tollwut oder durch Insekten übertragbare Infektionskrankheiten, wie etwa die im Mittelmeerraum weitverbreitete Leishmaniose. Generell gehen von Insekten und Parasiten aus südlichen Gebieten gesundheitliche Gefahren aus. Daher sollten Sie sich immer direkt selbst vor Ort überzeugen, dass Sie einen gesunden Hund mit nach Hause nehmen. Wegen langer Inkubationszeiten und vielfach unspezifischer Symptomatik kann eine eindeutige Diagnostik der sogenannten «Reisekrankheiten» erschwert sein. Der Import eines Hundes muss daher wohlüberlegt sein und setzt voraus, sich gründlich über Krankheiten, die therapeutischen Möglichkeiten und die finanziellen Konsequenzen einer langfristigen oder lebenslangen Therapie Gedanken zu machen. Beachten Sie unbedingt die gesetzlichen Vorgaben, welche erfüllt sein müssen, um einen Hund zu importieren! An Rute und/oder Ohren kupierte Hunde dürfen nicht in die Schweiz eingeführt werden.

Auch wenn Sie in den Ferien einem Tier begegnen, das Sie am liebsten mit nach Hause nehmen möchten: So einfach ist es nicht. Auch diese Hunde können vorbelastet sein und erfüllen die Einfuhrbedingungen meist nicht. Um in die Schweiz einreisen zu dürfen, benötigt jeder Hund mindestens einen Heimtierausweis, eine Kennzeichnung (Mikrochip) und eine gültige Tollwutimpfung (mindestens 21 Tage vor der Ausreise verabreicht)

Nach dem Kauf, im neuen Zuhause

Bedenken Sie, dass Ihre Aufgabe mit der Anschaffung eines neuen Hundes erst beginnt. Bereiten Sie Ihre Wohnung vor und achten Sie darauf, dass Ihr Hund vorsichtig mit Ihren Kindern und weiteren Haustieren bekannt gemacht wird. Innert 10 Tagen nach Übernahme eines Hundes muss der Halterwechsel durch die Tierärztin oder den Tierarzt in der zentralen Hundedatenbank registriert werden. Neuhundehalter müssen sich, vor der Registrierung des Hundes in der Datenbank, bei der zuständigen Stelle im Kanton, meist der Wohngemeinde, als Hundehalter registrieren lassen. Denken Sie daran: Die Erziehung und Ausbildung Ihres Hundes ist nie abgeschlossen! Suchen Sie eine geeignete Welpenspielgruppe und Hundeschule, die Sie in der Ausbildung Ihres Hundes unterstützt.

(aus der Broschüre des eidg. Departement des Innern, EDI – **Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV**)

Nachwort

Wie ihr sicher bemerkt habt, haben wir neue Rubriken geschaffen. Zum ersten Mal dabei ist die Rubrik «Senioren-Galerie». Ich freue mich über jede Meldung eines Bären-Seniors oder einer Bären-Seniorin ab 8 Jahren. Zeigt uns doch Eure wunderschönen, in die Jahre gekommenen Berner Sennenhunde.

Etwas ausgiebiger werde ich neu auch Probleme mit der Gesundheit unserer Berner und anderer Hunde thematisieren. Ich denke, uns allen ist die Gesundheit unserer Tiere wichtig und wir sind alle froh, wenn wir Informationen dazu erhalten. Hätte ich damals gewusst, was ich heute weiss in Bezug auf eine Gebärmutter-Vereiterung, ich denke, es wäre mit Eireanna-Faye nie so schlimm gekommen, wie es leider war. Jede Information hilft vielleicht, einem anderen Hund eine solche Tortur zu ersparen.

Es kann sein, dass einige von Euch der Ansicht sind, dass die Formulierungen betr. Gesundheit ziemliches «Arztchinesisch» sind. Das trifft zu, da einige Artikel aus einem Newsletter der Tierklinik Zürich stammen. Heute kann man aber solche Ausdrücke im Internet googeln 😊.

Warum habe ich das Thema zum Hundekauf hier aufgegriffen? Es ist mir ein grosses Anliegen, nochmals vermehrt auf diese Thematik und Dramatik hinzuweisen. Mir ist bewusst, dass ihr alle eure Hunde aus einer seriösen Zucht oder einem seriösen Tierheim geholt habt. Trotzdem ist es leider so, dass noch immer viel zu viele Welpen über genau solche Kanäle in die Schweiz, nach Deutschland oder Österreich kommen und hier verkauft werden. Dies beschert sowohl dem Hund als auch dem Käufer viel zu oft grosses Leid, welches durch die richtigen Informationen hätten vermieden werden können.

Es ist deshalb wichtig, Menschen, welche sich einen Hund kaufen möchten, auf diese Gegebenheiten hinzuweisen und ihnen dringend davon abzuraten, einen Hund aus dem Internet zu kaufen. Die Fotos der kleinen und grossen Hunde sind immer sehr süß und am liebsten würde man alle nehmen, aber gerade auch darauf verlassen sich diese unseriösen «Hundevertreter». Deshalb nochmals, Augen auf beim Hundekauf und lieber etwas mehr für einen Hund bezahlen, dafür sind die Krankheitskosten danach auch meistens um einiges geringer. Natürlich können auch Hunde aus einer guten Zucht krank werden, aber um einiges weniger häufig und weniger kostenintensiv als Hunde aus unseriösen Zuchten.